

TEAM DARSTELLEND KUNST:

Künstlerische Leitung: Airan Berg
Dramaturgie: David Tushingham
Marketing/Assistenz: Barbara Hinterleitner
Vermittlung: Petra Hansche
Produktion: Nora Wolloch, Sandra Krampelhuber
Produktionsleitung Theaterlust 1: Petra Herglotz
Assistenz Theaterlust 1: Dagmar Abfalter, Elisabeth Brunmayr
Praktikum: Kristina Alar

Technische Leitung: Harald Michlits, Daniel Müller
Bühnentechnik Hafenhalle09: Sebastian Bauer
Ton Hafenhalle09: Klaus Hübner
Licht Hafenhalle09: Antonio Daimler, Lisa Schwarzenbacher, Oliver Göstl

Front of House: Margit Strasser, Anna Clara Dimow, Amelie Hodjatzadeh,
Markus Wakolbinger, Christoph Huber-Huber, Maria Kropiunik, Ines
Gitschthaler, Andrea Steininger

BEI THEATERLUST 1 GEHT ES WEITER MIT:

Arjun Raina (IND): ECDYSIS - DIE SCHLANGE HÄUTET SICH
19. & 20. Februar 09, Hafenhalle09
Landestheater Linz / Betty Shamieh (US): TERRITORIES
26. Februar 09, Landestheater Linz, Eisenhand

Ticket hotline 0664-82 83 860

IMPRESSUM

Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas OrganisationsGmbH, Gruberstraße 2, 4020 Linz, Austria,
Tel. +43/732/2009, Fax +43/732/2009-43, office@linz09.at, www.linz09.at // Martin Heller,
Intendant, Dr. Walter Putschögl, Kaufm. Geschäftsführer // REDAKTION Barbara Hinterleitner //
BILDER Rosa Frank



Die Presse



EIN PROJEKT FÜR



Raimund Hoghe (DE/FR):

36, AVENUE GEORGES MANDEL



THEATERLUST 1 SCHNEESTURM

INTERNATIONALES
THEATER- & TANZFESTIVAL
13. JÄNNER –
20. FEBRUAR 2009

WWW.LINZ09.AT/
THEATERLUST1



„Den Körper in den Kampf werfen“, schreibt Pier Paolo Pasolini. Dieser Satz, für mich auch ein Anstoß, auf die Bühne zu gehen. Andere Anstöße: die mich umgebende Realität, die Zeit, in der ich lebe, die Erinnerung von Geschichte, Menschen, Bilder, Gefühle und die Kraft der Musik, ihre Schönheit und die Konfrontation mit einem Körper, der - in meinem Fall - herkömmlichen Vorstellungen von Schönheit nicht entspricht. Auf der Bühne auch Körper zu sehen, die nicht der Norm entsprechen, ist wichtig - nicht nur mit dem Blick auf die Geschichte, sondern auch mit Blick auf Entwicklungen der Gegenwart, an deren Ende der Mensch als Objekt des Designs steht. Zur Frage des Erfolgs: Wichtig ist, arbeiten zu können, den eigenen Weg zu gehen - ob mit oder ohne Erfolg. Ich mache einfach das, was ich tun muss.

Raimund Hoghe

Raimund Hoghe, geboren in Wuppertal, verfasste zunächst Porträts von Außenseitern und Prominenten, die in „Die Zeit“ erschienen und auch in mehreren Büchern zusammengefasst wurden. 1980 - 90 arbeitete er als Dramaturg für das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, über das er auch zwei Bücher schrieb. Seit 1989 entwickelt er eigene Theaterarbeiten für verschiedene Tänzer und Schauspieler. 1992 begann seine Zusammenarbeit mit dem bildenden Künstler Luca Giacomo Schulte, der bis heute sein künstlerischer Mitarbeiter ist. 1994 realisierte er das erste Solo für sich „Meinwärts“, dem „Chambre séparée“ (1997) und „Another Dream“ (2000) als Trilogie über das vergangene Jahrhundert folgten. Neben seiner Theaterarbeit arbeitete Hoghe vielfach für das Fernsehen und realisierte u.a. 1997 im Auftrag des WDR ein einstündiges Selbstportrait: „Der Buckel“. Seine Bücher wurden in mehrere Sprachen übersetzt, mit seinen Stücken gastierte er in verschiedenen Ländern Europas, außerdem in Japan und Australien. Er lebt in Düsseldorf und hat zahlreiche Preise erhalten, darunter 2001 den „Deutschen Produzentenpreis für Choreografie“ und 2008 „Tänzer des Jahres“ in der Kritikerumfrage der renommierten Fachzeitschrift „ballet-tanz“.

Konzept, Choreografie & Tanz: Raimund Hoghe
Gasttänzer: Emmanuel Eggermont
Künstlerische Mitarbeit: Luca Giacomo Schulte
Licht: Raimund Hoghe, Amaury Seval
Ton: Bente Lambrecht
Management: Arnaud Antolinos

www.raimundhoghe.com

Premiere am 18. Februar 09
21.00 Uhr
Hafenhalle09

weitere Vorstellung am 19. Februar
21.00 Uhr

Eine Produktion der Cie. Raimund Hoghe (Düsseldorf/Paris) in Koproduktion mit Ganesa Production/Spring Wave Festival, Seoul (COR); Festival d'Avignon (F); Centre national de danse contemporaine d'Angers (F); Theater im Pumpenhaus Münster (D). Mit Unterstützung des Théâtre de la Bastille Paris (F).

Dauer der Vorstellung:
90 Minuten
keine Pause

Publikumsgespräch am 19. Februar
(im Anschluss an die Vorstellung)

